

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 12. Wahlperiode, 1987-1988

28.05.1990 - Drucksache 12/878

Große Anfrage der Fraktion der SPD

Datenschutzprobleme im Zusammenhang mit der Einführung des Integrierten Digitalen Fernmeldenetzes (ISDN)

Wir fragen den Senat:

1. Wie sehen die zeitlichen Planungen zur Einführung eines Integrierten Digitalen Fernmeldenetzes (ISDN) in Bremen aus?
2. Trifft es zu, daß nach Einführung dieses neuen Kommunikationssystems z. B.
 - a) Daten 80 bis 100 Tage gespeichert werden, so daß bei Millionen Telefongesprächen festgestellt werden kann, wer, wann, wie lange und mit wem telefoniert hat,
 - b) nicht nur bei der Post, sondern auch bei privaten Anschlüssen die Nummern der „Anrufer von draußen“ festgehalten werden können?
3. Welche datenschutzrechtlichen Probleme entstehen nach Auffassung des Senats bei der Anwendung dieses neuen Kommunikationssystems?
 - a) Teilt der Senat die Auffassung des Bundesbeauftragten für den Datenschutz, daß die Telekommunikationsordnung keine ausreichende Rechtsgrundlage für die bei ISDN praktizierte Speicherung darstellt?
 - b) Hält der Senat die Einführung des neuen Systems durch Entscheidung des Bundespostministers für ausreichend, oder wäre es nicht wegen der für das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung verbundenen Risiken verfassungsrechtlich geboten gewesen, eine derart weitreichende und schwerwiegende Entscheidung nach ausführlicher parlamentarischer Diskussion durch ein förmliches Gesetz zu treffen?
 - c) Welche Möglichkeiten sieht der Senat, seinerseits noch für einen risikogerechten Datenschutz einzutreten?
 - d) Wird die Auffassung geteilt, daß die Befugnisse des Datenschutzbeauftragten ausdrücklich auch auf das Netz der Bundespost, als „Netzschutzbeauftragter“, auszudehnen sind?
4. Welche Vorkehrungen beabsichtigt der Senat als Nutzer dieses Systems zu ergreifen, damit der Schutz der Grundrechte (Fernmeldegeheimnis nach Artikel 10 des Grundgesetzes und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung) gewährleistet bleibt?

Isola, Dittbrenner und Fraktion der SPD

Grade Analysis

Analysis of the material in the following table is based on the following assumptions:

1. The material is a mixture of the following components:

2. The material is a mixture of the following components:

3. The material is a mixture of the following components:

4. The material is a mixture of the following components:

5. The material is a mixture of the following components:

6. The material is a mixture of the following components:

7. The material is a mixture of the following components:

8. The material is a mixture of the following components:

9. The material is a mixture of the following components:

10. The material is a mixture of the following components:

11. The material is a mixture of the following components:

12. The material is a mixture of the following components:

13. The material is a mixture of the following components:

14. The material is a mixture of the following components:

15. The material is a mixture of the following components: